

Vortrag über historisches Thema

Paderborn (WV). Der Verein für Geschichte an der Universität Paderborn lädt für Mittwoch, 3. Dezember, zu einem Vortrag von Larissa König über das Thema »Die Judenschandsäule« ein. Die Veranstaltung beginnt um 19 Uhr im Liborianum (»An den Kapuzinern«) in Paderborn. Die Referentin ist zurzeit als Studienreferendarin für Spanisch und Geschichte am Conrad-von-Soest-Gymnasium in Soest tätig.

Wandteppiche schmücken Café

Paderborn (WV). Die Kunsthandwerkerin Heike Mahl präsentiert in der Winterzeit handgefärbte Wandteppiche und andere künstlerische Unikate im »Café Danjella« an der Franziskanermauer in Paderborn. Die Exponate sind dort von morgen an noch bis zum 1. Februar zu sehen. Heike Mahl verwendet zum größten Teil eine Mischung aus unbehandelter Alpen- und Merinowolle, die nach Öko-Text-Standard 100 gefärbt worden ist.

Science-Fiction im Originalton

Paderborn (WV). Das studentische Programm »Lichtblick« hat heute den Spielfilm »A Scanner Darkly« im Programm. Er basiert auf dem gleichnamigen Science-Fiction-Roman von Philip Dick aus dem Jahr 1977. Die Regiearbeit von Richard Linklater wird in der englischsprachigen Originalfassung gezeigt. Die Vorstellung beginnt um 20.30 Uhr im Cineplex-Kino an der Westernstraße.

Zum Werk von Gustav Ermecke

Paderborn (WV). Der Frage, ob das Naturrecht tot ist, geht Prof. Dr. Peter Schallenberg heute in der »Montagsakademie« der Theologischen Fakultät in Paderborn nach. Im Mittelpunkt seines Vortrags steht das Leben und Wirken des katholischen Moraltheologen und Sozialethikers Gustav Peter Ermecke (1907-1987). Die Veranstaltung beginnt um 18 Uhr im Auditorium Maximum der Fakultät an der Liboristraße. Der Eintritt ist frei.

Filmemacherin an der Uni zu Gast

Paderborn (WV). Die Filmemacherin Mareike Bernien stellt morgen in einer Veranstaltungsreihe des Paderborner Graduiertenkollegs »Automatismen« ihren Spielfilm »Rainbow's Gravity« vor. Die Filmsichtung sowie ein Kurzvortrag sind Teil der aktuellen Ringvorlesung »Blackbox«. Die Veranstaltung ist öffentlich. Sie beginnt um 18.15 Uhr im Raum E 2.122 der Universität Paderborn. Der Eintritt ist frei.



Günther Weiß fertigt in seiner Freizeit Schwibböggen, die markante Motive aus der Region zeigen. Auch die Marktkirche in der Paderborner Innenstadt hat ihren Platz im dem ein Meter breiten »Paderborn-Panorama« gefunden. Foto: Jörn Hannemann

Er hat den Bogen raus

Kunstwerke aus der Egge

Altenbeken/Paderborn (per). Ihren Ursprung haben Schwibböggen im Erzgebirge. Dass man auch im Eggegebirge das Kunsthandwerk prächtig versteht, beweist Günther Weiß. Der Altenbekener hat sich mit seinen Schwibböggen und Weihnachtspyramiden, die er von Frühjahr bis Herbst in ungezählten Stunden in seinem Hobbykeller fertigt, einen Namen in der Region gemacht. Eine kleine Tradition hat mittlerweile, dass der Altenbekener seine Werke Anfang Dezember im Café Ostermann am Domplatz ausstellt und anbietet. Mit einem Teil des Verkaufserlöses unterstützt Weiß in diesem Jahr bereits zum vierten Mal die Cordula-Reuter-Stiftung mit Sitz in Bad Lippspringe. Diese unterstützt an Brustkrebs erkrankte Frauen, die in finanzielle Not geraten sind.

Die Schwibböggen aus der Egge zeigen bevorzugt Motive aus dem Paderborner Land, unter anderem auch den Altenbekener Viadukt, den Paderborner Rathausplatz, den Hohen Dom und die Kirchen aus der Paderborner Innenstadt. Prunkstück ist mit einem Meter Breite und 40 Zentimeter Höhe das »Paderborn-Panorama«, das insgesamt zwölf markante Sehenswürdigkeiten der Domstadt zeigt.

Günther Weiß ist mit seinen Kunsthandwerken von Freitag, 5., bis Montag, 8. Dezember, jeweils von 9.30 bis 18.30 Uhr im Café am Domplatz anzutreffen.

Aus dem Innenleben eines Sportlers

Tobias Fenneker hat zwölf Athleten aus der Region interviewt und darüber ein Buch geschrieben

■ Von Jessica Krystek

Paderborn (WV). Wer sich auf eine Lesung im klassischen Sinne eingestellt hat, wurde enttäuscht. Vielmehr überzeugten der Autor Tobias Fenneker und Verleger Karsten Strack das Publikum mit zahlreichen Anekdoten und amüsanten Geschichten zu ihrem Buch »Sportsfreunde aus der Nachbarschaft. 12 Geschichten aus dem Paderborner Land«, das nun Premiere feierte.

Vervollständigt wurde die Runde durch Sportler aus dem Kreis Paderborn, wie der Leichtathletin Inna Weit oder Ärmelkanalschwimmer André Wiersig, die bemerkenswerte und erstaunliche Geschichten aus ihrem Alltag als Sportler zum Besten gaben. In lockerer Atmosphäre erzählten sie von privaten Erlebnissen und Erfahrungen als Sportler, die in der Öffentlichkeit so nicht wahrgenommen werden.

Verleger Karsten Strack betonte, dass man mit dem Buch »die Menschen dahinter zum Vorschein bringen« möchte, in erster Linie ginge es gar nicht um den Sport an sich. Dass Sport viel mehr bedeu-

tet, als körperliche Anstrengung unter einem Leistungsdruck zu vollbringen, verdeutlichte Verani Kartum, der den Sportverein SC Alevitoren vor zwei Jahren gegründet hat. Er selbst bezeichnete diesen als »Verein mit sozialem Charakter«, denn der sportliche Erfolg ist zweitrangig. Vielmehr soll das interkulturelle Verständnis gefördert und sozial schwachen Kindern geholfen werden – einen Mehrwert, den man mit Sport auch vermitteln kann.

Doch auch negative Seiten im Leben eines Sportlers wurden thematisiert. So berichtete die Leichtathletin Inna Weit, die im vergangenen Jahr bei den Leichtathletik-Weltmeisterschaften in Moskau startete, dass man sein ganzes Leben als Leistungssportler offenbaren muss. Unerwartete Dopingkontrollen und die Einsicht, dass selbst Schmerztabletten die Karriere ruinieren könnten, gehörten dazu. Doch man wisse, worauf man sich einlasse. Auch Doppelbelastungen muss man in Kauf nehmen, wie Marco Cirrincione, Trainer der U17-Mannschaft des SC Paderborn erklärte. Tagsüber engagiert er sich als Lehrer, abends ist er am Fußballplatz anzutreffen. Er selbst sei mit Leidenschaft dabei und möchte den Jugendlichen gewisse Werte vermitteln.

Dass Spaß einer der wichtigsten



Verleger Karsten Strack (links) begrüßte bei der Lesung Sportler aus verschiedenen Bereichen: Fußballtrainer Marco Cirrincione, Vereinsgründer Verani Kartum, Leichtathletin Inna Weit und Ärmelkanalschwimmer André Wiersig (rechts) im Buch »Sportsfreunde aus der Nachbarschaft« interviewt und geben private Einblicke in das Leben eines Sportlers. Foto: Krystek

Aspekte sein sollte, verdeutlichte André Wiersig an dem Abend. Er ist einer von nur rund 1100 Menschen, der schwimmend den Ärmelkanal durchquert hat. Eine unvorstellbare Leistung, die das Publikum zum Staunen brachte. In

der Eistonne gewöhne er sich an die extremen Bedingungen des Kanalschwimmens, und auch Training bei Wind und Wetter bringe ihn nicht mehr aus der Ruhe, so der 42-Jährige. Nach dem großen Kampf mit dem Was-

ser freue er sich immer auf ein »deutsches Butterbrot«. Zum Schluss bedankte sich das Publikum mit langem Beifall für die etwas andere und doch gelungene Lesung in der Buchhandlung Linemann.

Die Vermessung des Stroms

Ausstellung physikalischer Geräte in der Universität bis Januar 2015

Paderborn (WV). Eine etwas andere Kunstausstellung hat Prof. Dr. Torsten Meier, Dekan der Fakultät für Naturwissenschaften der Universität Paderborn, jetzt eröffnet. »Die Vermessung des Stroms« heißt sie und ist noch bis Januar zu sehen.

Meier würdigte die Idee der Ausstellungsmacher, Johannes Pauly, Heike Probst und Dr. Marc Sacher vom Department Physik, dem Publikum die Disziplin Physik und das Konzept des kompetenzorientierten Paderborner Physik Praktikums 3P auf eine ganz andere Art und Weise in Form einer Kunstausstellung zugänglich zu machen. Zudem hob er die Leistungen der Studierenden, von denen viele zur Vernissage gekom-



Studierende bestaunen die »Cloud of ideas«, die aus ihren auf Platinen gelöteten Voltmetern, Funktionsgeneratoren und Messverstärkern entstanden ist. Foto: Heike Probst

men waren, hervor: »Sie haben bewiesen, wie man mit Teamwork, Fachwissen, technischem Geschick, Kreativität und Freude in einer knapp bemessenen Zeitspanne funktionsfähige Messgerä-

te bauen kann. Und Sie sind damit auf einem guten Weg, die Kompetenzen auszubilden, die einen guten Physiker ausmachen.«

Prof. Dr. Artur Zrenner, Sprecher des Departments Physik,

lenkte den Blick der Besucher auf die künstlerische und ästhetische Facette der Objekte und der Fotografien: »Die Messgeräte, als Kunstobjekte präsentiert, entfalten im Aufbau und im Umgang mit den Materialien ihren ganz eigenen Reiz. Und Johannes Pauly eröffnet uns als Betrachtenden mit seinen Fotografien eine neue Perspektive, indem er die Details der Objekte wirkungsvoll in Szene setzt und den Farbton Kupfer verstärkt heraus arbeitet.« Zrenner erklärte die unterschiedlichen Möglichkeiten, Strom zu messen, die die Studierenden in ihren Amperemetern verwendet haben, und zeigte anhand historischer und moderner Messgeräte die rasante Entwicklung der Vermessung des Stroms auf.

Die Ausstellung ist in der Universität bis zum 8. Januar montags bis freitags von 9 bis 18 Uhr auf der Ebene B2 zu sehen.



Die Geschichte einer Liebe

Die Schauspielerin und Sprecherin Cornelia Schönwald (Foto) liest auf Einladung der Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit Paderborn aus dem Buch »Erzähl es niemandem! Die Liebesgeschichte meiner Eltern« von Randi Crott. Diese Familiengeschichte erzählt von einer gefährlichen Beziehung, die mit dem Versprechen begann zu schweigen: über die Identität Helmut Crofts, dessen Mutter Jüdin war und dem die Wehrmachtuniform das Leben rettete. Die Veranstaltung beginnt am Samstag, 13. Dezember, um 19.30 Uhr im Deelenhaus an der Krämerstraße 8-10 in Paderborn. Der Eintritt ist frei. Foto: WV